

Wir laden ein
zum
TANZABEND

am Freitag,
den 22. Juni 2007

18:00 Uhr

im „Deitschn Haus“

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig unsere Zusammenkunft im Juni!
Der 1. Donnerstag fällt also aus!

Vorankündigung unserer Zusammenkunft im Juli



Ausfahrt zu Bundesgartenschau

am 17. Juli 2007

Bitte tragt euch wieder in das Anmeldeformular ein. Die Platzverteilung im Bus erfolgt wieder nach der Reihenfolge der Anmeldungen!

Nähere Informationen
(Preis, Abfahrt usw.) –
im nächsten Blatt!



Diese Ausfahrt ist gleichzeitig unsere Zusammenkunft im Juli!

Der 1. Donnerstag im Juli fällt also aus!



Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Juni
2007



Foto: G. Schmidt

Auf dem Auersberg
Feierlichkeiten anlässlich 100 Jahre Berggasthof

Zum Ableben von Winfried Dietrich, dem Sohn unseres Saafnlobes

Am 16. Mai 2007 verstarb nach langer Krankheit der Sohn unseres Saafnlobes, Winfried Dietrich.

Winfried Dietrich war seit der Gründung unseres Vereins nach der Wende Ehrenmitglied im Erzgebirgszweigvereines Eibenstock. Zur Wiedervereinigung der Erzgebirgsvereine der alten und neuen Bundesländer am 12. Oktober 1991 war er als Ehrengast im Ferienhotel „Am Bühl“ anwesend.

Doch schon ein Jahr vorher, am 06. Juli 1990 übergab Winfried Dietrich anlässlich der Gründungsversammlung des Erzgebirgszweigvereines Eibenstock dem damaligen Leiter der Heimatschau, Siegfried Dittrich den Krückstock des ehemaligen Bürgermeisters Funck. Dieser Stock wurde von Herrn Sanitätsrat Dr. med. Hugo Zschau weit über 50 Jahre aufbewahrt und dem Saafnlob als Vermächtnis geschenkt.

Und schließlich war Winfried Dietrich anlässlich des 20. Bühfestes im Jahre 1992 in Eibenstock zu Gast. Er führte am 03. Juli durch das Programm des Heimatabends und trug dabei Mundartgedichte von seinem Vaters vor.



Fotos: Lorenz

Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Berggasthofes auf dem Auersberg war seine Tochter, Frau Cornelia Dietrich zu Gast und überbrachte die Nachricht vom Tod ihres Vaters.

Das folgende Gedicht widmete Stephan Dietrich, unser Saafnlob, seinem Sohn Winfried:

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

| | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| Christine Baumgärtel | am 02.06. | zum 58. Geburtstag |
| Johannes Pünk | am 09.06. | zum 75. Geburtstag |
| Ralf Möckel | am 22.06. | zum 42. Geburtstag |
| Liselotte Heymann | am 25.06. | zum 75. Geburtstag |



*Und hier das Dritte Teil des Puzzles von
einem unserer Heimatfreunde.
Wer ist das?*



*Das Teil wieder
vorsichtig ablösen
und an das Foto*



In eigener Sache

Unser Verein vergrößert sich

Gleich 9 neue Mitglieder können wir ab Mai dieses Jahres in unserem Verein begrüßen.

Die Frauen der „Eimstocker Flackle“ sind geschlossen unserem Verein beigetreten. Drüber freuen wir uns natürlich sehr. Sicherlich werden sie uns mit ihren Fertigkeiten und ihrer Kreativität bei so mancher Veranstaltung unterstützen. Wir werden gegenseitig von dieser Zusammenarbeit profitieren.



des wollt iech eich eingtlich vor alln dorzöhl'n: Is erschte Mol sei endlich emol aa zwee`e vu unnerm Verein in dr Festveranstaltung ausgezchnet wurm: Zen erscht'n dr Brückner, Hubert for sei langjährige ehrn- amtliche Tätichkeit als Wann- un Wegewart un zen annern unner Voritzndr for sei unermiedliches Wirkn fürsich Vereinlabn un natürlich for de Vorbereitung aufs Auersch- bargfast. Des is mol Zeit wurm, des aa mol welche vun uns durch de Stadt bedacht wurm sei. Des ham die wahrlich verdient, herzlichen Glück- wunsch alln Beedn.
An Obnd tatn de Stöckwurzln im Zelt

aufspieln, des war racht gut besucht un is war aa e prächtiche Stimmung, wenn aa de Carlsfaller Wurzeln net ganz jedermann vun Hocker reißen kunntn, aber des is ja Geschmackssach, manniche ham do blus ze wenich drvu.



De Sternwannerung am Sunntich is aa gut gelunge un mr kennt eingtlich ganz zefriedn sei. Blus, bei dr Gastronomie hats eweng gehenkt. De neie Gastwirtsleit hattn siech alle Müh gabn, genuch Personal hattn se aa un is Zelt wurd ordnlich bedient, aber: Is ham vieler Meinung enooch net när aa wos, sonnern gelei vier wos gefaahl't: Is gab kenn Kaffee un kenn Kuchn, kaa Eis bei dare Hitz un kaane Fischlesammel. Des gehärt aafach dorzu bei su an Fast. Aber de Gastwirtsleit wollten ja ubedingt allis alaane machen. Hätn se uns un unere Bud zugelessn, wär naabn Kaffee un Kuchn sugar noch unner beliebter Schiebböcker zen Eisatz kumme. Aber des sollt halt net sei. Bein nächsten Fast werds bestimmt besser.

Glück Auf Dr Vürstand

Fotos: G. Schmidt

Menn Gung

von Stephan Dietrich - Saafnlob

Wenn ich dich aguck, Gung, do denk ich oft:
Wann werscht`n du wuhl nochgeroten sei?
Ich sah mir an der Wand de Bilder a,
un meine alten Leit marschiern verbei.

Hm, wie de domols noch in Bündel logst,
do sochst de aagntlich wie dei Mutter aus.
E schiens Gesichtel. E Paar munnre Aagn-,
un immer wolltst de aus dan Bündel raus.

Su nooch aan Gahr, do satn alle Leit:
`r wird senn Voter ahnlich, guttegar.
De Nos is blus wenig anners, un de Stirr,
un noch eweng ze hall sei seine Haar.

Mol spöter maanet noch de alte Muhm
un nohm derbei is Gungl of de Baa:
Dos is doch ne Grußvoter sei Gesicht,
un do, dos Laaberflackl, hot`r aah!

Su hot e geds in dir sich oft gesah.
När iech hob immer su vür mir gedacht:
Ofs Aißerliche kimmt`s waßgott nett a,
wall doch is Harz ne ganzn Kerl när macht.

War när nett egebildet, bleib, waar de bist,
aafach un racht, wie Arzgebirger sei!
Nooch machst de mir de allergrößte Freid.
Ich glaab, doß mir uns noocherts ahnlich sei.

Gutes von Grill im arzebergischen Heimatverein Eimstock



Dr Mai is gekummen, de Grillsäsong gieht lus. Is Watter war ganz schie, när de Temperatur sei net ganz esu gewaasn, wie's sei söllt, aber des kaa uns net vorzogn, mir setzen uns trotzdem erscht emol naus in den schenn Garten bein Fraun- und Maadel-Treff. Wie immer sei mir aa diemol aufs Beste bewirt' wurn. De Griller hattn ganz schie ze tu un tatn aa ordnlich schwitzn, weil unnere Mitglieder fast allezam kumme sei. Do hatt'n die ganz schie viel Roster aufzelegn un dauernd ze drehe. Un dar Ardäppelsalat war wieder Spitze!



Do wu annere schu ganz schie eweng satt sei, do fängt dr Heimatverein erscht emol mit assen aa. De Steaker sei wag gange wie warme Sammeln, mir ham ganze Aarbit geleist, si's is wuhl nicht wetter ieblich gebliebn! Hätt is Personal vun Treff net aufgepasst, hätt'n se selber ball nischt meh kricht! Esu zwischen Roster un Steaker gab's aa noch a Siecherering, also denne Gewinner vun letztn Kegelobnd ham mir ewos Klaans ieberreicht: Dr absolute Oberkegler mit de meisten Kegeln war unner Pachstaa, Wern. Dar hat fei 75 Dinger imgehaue, des muss erscht emol aaner noochmachn! Bei de Weiber loch de Bärbel-Martina mit 52 Traffer vorne, dr 2. Platz vun de Mannsen ging an ihrn Maa, ne Holger. Weil die Zwee'e gefahlt ham, gab'n mir ihne is nächste Mol ihr Geschenk. Aber noch emol zerück zen Wern: Dar hat en wunnerschien Preis dorhalten, des hat esu richtig gepasst. Is war e witziche Flasch mit Eierschampu. Nu do kunnt ar siech wos aahern. Am liebsten wärs den Weibsen gewaasn, wenn er'sch gelei auprobiert hätt. Aber do saat sei Fraa gelei: „Des Zeich passt ze



unner'er Bodwann drham, mir ham nämlich ne Schwarze, do kimmt des Gelbe Eierschampu su richtig zr Geltung. Werner, heit genne mir net esu speet eham wie sinst!" lech was zwar net, was die gemaant hot, de Hauptsach is doch, dos des, was ar waschen söllt, aa sauber wurn is. Als die Asserei vorbei war, is de Juchend - also um genau ze sei - alle die unner Siebzych, ins Haus gange, weil's ihne ze frisch war. De ältere Generation is tapfer sitzn gebliebn. Un weil die esu schie ausgehalt'n ham, durft'n se siech bei unnern Musikant'n e paar



Liedle wünschen, is war suzesogn e klaans Wunschkonzert. Do war vun Volkslied bis zen Roy Bläck allis dorbei. Des hat in Haufn Spaß gemacht. Dann gings mit ne ieblichen Taal drinne wetter, is wurd wie immer viel dorzehlt, gesunge un gelacht un aa e Schnapsl un e Sekt aufgemacht. Zen Schluss warsch dann halt wieder ganz schie spät wurn.

Fotos: R. Tittel

Dr Barggasthuf auf'n Auerschborg is Hunnert Gahr wurn

Zen hunderdstn Geburtstich vu unnern Gasthuf aufn Auerschborg ham de Eimstöcker mit ihre Nachbarn e racht schienes Fast organisiert. Aagefange hats an Freitich mit nern Vürtrog vun Drasdner EZV-Mitglied Claus Schellenberger über unnern Saafnlob. Dar hat siech alle Müh gabn un allerhand aus'n Labn vun Saafnlob ze dorzöhl'n gewusst. Aa e schiens paar Bilder hatt er na dr Wand geschmissn un mr kunnt dorwagn mannichs Neie dorfahren. Imrahmt wurd des ganze mit dr Annelies vu de Zschorler Nachtigalln, die allesamt Lieder un Schnorkn vun



Saafnlob parad hat. Mir ham aa unnern Taal drzu beigetrogn, mir ham de Technik bedient un de Originalstimm vun Saafnlob un „Net weit vun Auerschborg“ vun de Essbach-Maad per CD eigespielt. An Sunnobnd war dann aufn Barg e schienes altes Markttreibern, e Postreiter un e paar Kostümierte ham de Zeit vun Früher dargestellt, ne klaane Ausstellung war do un - un - un. Allis ka mr gar net aufzähl'n. Is wichtigste war aber de Festsach im Zelt am Nochnittich. Des war när auf Eiladung un eweng ze sehr abgeschirmt vu de übrigen Gäst, die dos Ganze net emol über in Lautspracher mithärn kunntn. Do gab's e paar Beschwerdn. Aber viel wichticher is, un